

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	27 (1956)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	[Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

**Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan  
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen**

## OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm  
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden  
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare  
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

## MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich  
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)  
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen  
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. H. R. Schmid, Jenatschstrasse 6, Zürich 2  
(Postfach, Zürich 27), Telefon (051) 27 42 24

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24  
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwil TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des  
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle  
Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

27. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 10 Oktober 1956 - Laufende Nr. 296

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

**INHALT:** Boldern-Kurs des Zürcher Jugendamtes über die Heimversorgung von Schulkindern / Die Fürsorgerin im Erziehungsheim / Personalkurs des VSA in Rüdlingen / Kurse und Tagungen / Föhn und Kriminalität / Zum Rücktritt des Ehepaares Meyer im Schlössli Pieterlen / Aus Jahresberichten / Umschau im Anstaltswesen / Von Büchern und Zeitschriften / Schweigende Kinder / Bildung und Ausbildung / Gebrechliche als Industriearbeiter.

Umschlag: Fröhlicher Singkreis (Foto ATP)

## Die Heimversorgung von Schulkindern

Vom 18. bis 20. September hat auf der Boldern bei Männedorf der 21. Herbstkurs des Kantonalen Jugendamtes Zürich stattgefunden. Der Chef des Jugendamtes, *Adolf Maurer*, konnte über 50 Personen begrüßen, die sich zu Studium und Gedankenaustausch in den heimeligen, einfachen Räumen der reformierten Heimstätte eingefunden hatten; darunter befanden sich Fürsorgerinnen, Jugendsekretäre, Heimleiter; dazu einige Amtsvormünder, Berufsberater, Praktikantinnen, Schulpflegepräsidenten usw., also eine bunte Vielfalt von Menschen, die dazu berufen sind, bei der Heimversorgung womöglich «am selben Strick zu ziehen». Die beste Voraussetzung hierfür bildete der frohe Ton der Tagung, die rückhaltlose Aufgeschlossenheit des Einzelnen und die sichtbare Bereitschaft eines jeden, von den Erfahrungen und Gedanken der andern zu lernen. Herr Maurer hatte frühzeitig auch mit einigen Berufsjournalisten Fühlung genommen, so dass dieser Kurs von Vertretern der publizistischen Sparte begleitet war, nicht nur, um die Oeffentlichkeit in geeigneter Form über das am 21.

Herbstkurs Gebotene und Gesagte zu orientieren, sondern noch viel mehr deshalb, um da und dort in Kreisen der Zeitungsleute ein Interesse an der Fürsorge- und Erziehungsarbeit zu wecken.

Es zeigte sich sehr bald, wie weitverzweigt allein das Thema «Heimversorgung von Schulkindern» ist; gemeint waren in der Regel *bildungsfähige Kinder*, womit etliche Kategorien aus dem Kreis der Betrachtung ausscheiden. Die Themastellung erwies sich als sehr glücklich, handelt es sich doch um ein eng umgrenztes Sachgebiet, so dass man ohne lange Vorbereitungen stets wusste, wovon man sprach. Der innere und äussere Erfolg einer solchen Tagung hängt ja weitgehend von der Klarheit der Themastellung und von der Gliederung des Stoffes ab.

Der erste Tag war für drei Referate reserviert, der zweite der Diskussion in den einzelnen Gruppen, der dritte der Zusammenfassung der Ergebnisse. Jede Sitzung wurde mit einem gemeinsamen Lied begonnen, nicht immer feierliche, es waren